



Kirchendaten

- Gegründet: 1990
- Gemeinden: 6
- Bezirke: 1
- Mitglieder: ca. 200

Länderverantwortlicher Apostel:

seit 2005 - Apostel [Franz-Wilhelm Otten](#)

(Stand 31.12.1999)

[Berichte](#) auf NAK Westdeutschland

28. März 2026



sehen Asylanten ausgesprochen. Dieser junge Mann hatte Kontakt zu unserer Gemeinde in Dornumund gefunden und viel Zusendung von den Geschwistern erhalten. Als alle Vorbereitungen zu unserer Abreise getroffen waren, versuchte man der uns einladende Albanier, die organisierte Einladung zu widerrufen. Diese Absicht besprach er dabei mit seinem leiblichen Bruder, der daraufhin energiegelad auf die traditionelle albanische Tradition der Gastfreundschaft hinwies und kategorisch erklärte, wenn sein Bruder nicht die deutschen Gäste beherbergen könne oder wolle, dann seien diese Männer aber in seiner Familie herzlich willkommen. So erhielt ich wie eine neue Einladung in eine Familie, die niemand konnte. Zu dieser Zeit lebte Agim Nikshiqi mit seiner Frau, seiner geschiedenen Tochter Natasa und deren zwei Töchter in einer 3 1/2 Zimmer Wohnung. Welche Gedanken und Sorgen ihm in der Erwartung zweier völlig fremder Deutsche bewegt haben, können wir sicherlich kaum nachvollziehen.

So kamen wir in die Familie Nikshiqi, die zur muslimanischen Bevölkerungsmehrheit Albanias zählte.

Während der Zeit unserer Aufenthaltes im Hause Nikshiqi schloß der himmlische Vater die Herzen bereit auf, daß sie die Grundlagen der christlichen Lehre verstünden und die göttliche Berufung der Neupostolischen Kirche erkannten. Bei aller Arbeit wurde Natasa, die als Lektorin für albanisch-englische Übersetzungen bei einem Staatsvertrags arbeitete, zu einer menschlichen Hilfe. Mit ihrer Übersetzerarbeit gelang es bis zu unserer Abreise 21 Seiten auf die Wortsätze und die Heilige Versetzung vorzubereiten. Am 29.09.91 fand der erste Versöhnungsgottesdienst statt. In diesem Gottesdienst wirkte Agim Nikshiqi als Diakon mit.

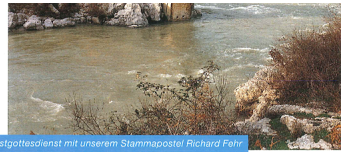
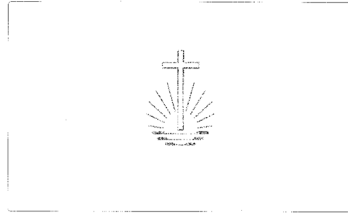
Nach unserer Abreise führte er regelmäßig Ansuchen und Heilungsgesunden durch und sorgte sich vorbildlich um die Sache der Geschwister und Gläubiger. Damit war der Anfang gemacht.

Heute, 1 1/2 Jahre später, trägt Agim Nikshiqi das Hirtenamt und ist verantwortlich für die acht Gemeinden in Mittelalbanien. Ihn zur Seite stehen in Tirana: 1 Evangelist, 3 Priester, 4 Diakone und 4 Unterdiakone.

Von Tirana aus wurde die Gemeinde Ditrës gegründet, danach in rascher Folge Ehsan, Flor, Lushnje, Berat, Kavaja und Kupaça.

Neuapostolische Kirche in Albanien 1991 - 1994

Kisha Apostolike e Re në Shipëri 1991 - 1994



Festgottesdienst mit unserem Stammapostel Richard Fehr am 16. November 2003 in Tirana/Albanien

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE
IN ALBANIEN

In Deutschland zu ersten Kontakten, Albanien an sich war zunächst noch für Einzelreisende verschlossen, doch die Apostel Klaus Dieter König und Bernd Klippert reisten in den jugoslawisch-albanischen und griechisch-albanischen Grenzraum, um Informationen zu gewinnen. Später gelang es den beiden Aposteln, Albanien für eine Woche als Touristen zu betreten.

Erste Gemeinde gegründet

Im Frühjahr 1991 kam dann die Wende durch den Zusammenbruch des kommunistischen Regimes. Durch Kontakte zur Familie des späteren Bezirksalters Nikshiqi konnte Apostel Klippert am 29. September 1991 den ersten Gottesdienst der Neuapostolischen Kirche in Albanien durchführen. In diesem spendierte er 21 Gläubigen das Sakrament der Heiligen Versiegelung und ordnete mit Agim Nikshiqi einen ersten Diakon. Danach begann die Aufbauarbeit für die erste Gemeinde.

Ende 1991 zählte die Neuapostolische Kirche in dem Land bereits 75 Mitglieder. Bis Mitte 1992 konnten bei Reisen der Apostel über 500 Gläubige versiegelt werden. Über Jahre reisten jährlich etwa 60 deutsche Amsträger über jeweils zwölf Tage nach Albanien. Sie wurden von albanischen Amsträgern und Dolmetschern begleitet. Mit zunehmender Anzahl örtlicher Amsträger führten die Gottesdienste mehr und mehr albanische Priester durch.

Hohe Emigration

Durch bürgerkriegsähnliche Zustände in Albanien konnten von März bis Oktober 1997 keine deutschen Amsträger nach Albanien reisen. Aufgrund der gefährlichen Lage verließen damals viele Albaner das Land, darunter eine große Zahl neuapostolischer Christen.